

Kour Pour: Polypainting

26. April - 24. Juni 2018

The logo for GNYP Gallery, consisting of the letters 'GNYP' in a bold, black, sans-serif font, centered within a light gray square background.

GNYP Gallery freut sich, die zweite Einzelausstellung des in Los Angeles lebenden Künstlers Kour Pour zu präsentieren. Die Verbindung der mannigfaltigen Werke seines Œuvres liegt in seinem Verweis auf spezifische Kunstpraktiken, die zwischen verschiedenen globalen Geografien und Zeitpunkten angesiedelt sind. Bestehende Serien haben auf die Bildsprache persischer Teppiche, japanischer Drucke und abstrakter amerikanischer Malerei verwiesen. Die Werke der neuen Ausstellung ‚Polypainting‘ beziehen ihre formalen Strukturen aus der Tradition der persischen Miniaturmalerei, die in sich selbst eine Verschmelzung von Einflüssen und Stilen vielfältiger Kulturen darstellt.

In jedem der sechs ausgestellten Gemälde werden verschiedene Themen von Migration über Spiritualität und Identität bis hin zu Kolonialismus angesprochen. Dies wird durch die Auswahl des Künstlers von Bildern und Symbolen verschiedener Orte, Zeitabschnitte und Kulturen erreicht, die aus Büchern, alten Katalogen und Websites zusammengetragen wurden. Unter Verwendung eines für die persische Miniaturmalerei typischen Rahmens werden diese Bilder in Photoshop organisiert oder collagiert, um spielerische und dynamische Kompositionen mit verschiedenartigen Motiven zu schaffen. Die Bilder werden sorgfältig vorbereitet, dann mittels Siebdruck bearbeitet und in mehreren Schichten von Hand bemalt. Die im Siebdruckverfahren gedruckten Ausschnitte haben eine digitale oder verpixelte Qualität, während die akribische Malerei von Hand an die traditionelle Miniaturmalerei erinnert. Der Künstler beendet dann jedes Werk, indem er die Oberfläche abschleift, um abgenutzt oder antik auszusehen und sich anzufühlen.

In einer anderen ausgestellten Werkgruppe, ‚Geometric Paintings‘, hat der Künstler Bilder im Siebdruckverfahren hergestellt, die er sich von der persischen Miniaturmalerei aus dem bekannten Schahnameh, dem persischen Buch der Könige, angeeignet hat, welches der Dichter Firdausi im 11. Jahrhundert über die mythische und vorislamische Geschichte des Iran geschrieben hat. Pour malte Teile des Textes mit Farbblöcken aus, was die Lektüre der Geschichte stört und gleichzeitig das geschriebene Farsi für diejenigen, es sie lesen können, redigiert. Für diejenigen, die es nicht können, spielen die verschiedenen Farbblöcke einander in einer Weise aus, die an minimale geometrische Abstraktion erinnert – ein in der westlichen Kunst hoch geschätzter Stil. Für Pour verdeutlichen die Aneignung und Anwendung vielfältiger visueller Sprachen die Einflüsse von einer Kultur auf eine andere, sowie die Tendenz, die Welt durch vererbte Geschmackskonzepte zu beobachten, die auf der persönlichen Geschichte und Identität jedes einzelnen Betrachters basieren.

‚Polypainting‘ repräsentiert eine Verschiebung von der Betrachtung der Geschichte als linear und stagnierend hin zu einer global umfassenden Perspektive von Kultur, die sich in alle möglichen Richtungen verzweigt. Durch die Kombination von kunsthistorischen und kulturellen Stilen, die unterschiedliche Geschwindigkeit des Farbauftrags von Hand oder durch Druckgrafik, den Einsatz von Technologie zum Sammeln und Organisieren von Bildern, und durch die Art und Weise, wie die Gemälde das Auge visuell auf der Oberfläche in Bewegung halten, tragen diese Werke das Gefühl einer kosmopolitischen Existenz mit sich.